

THEMEN & TENDENZEN

INFOBRIEF DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG **MANNHEIM²**

Insgesamt 90 Prozent der Teilnehmenden an der 6. Unternehmensbefragung der Mannheimer Wirtschaftsförderung zeigten sich mit dem Standort Mannheim „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“. Verbesserungsbedarf sieht die Wirtschaft vor allem beim Angebot an Gewerbeblächen, wie hier im Glückstein-Quartier umgesetzt.

6. UNTERNEHMENSBEFRAGUNG

Top-Noten für die Wirtschaftsförderung

Trotz einer nun über zwei Jahre andauernden ökonomischen Ausnahmesituation sind die Mannheimer Unternehmen mit ihrem Standort grundsätzlich sehr zufrieden. Dies ist das Fazit der 6. Unternehmensbefragung des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung. Die Arbeit der Wirtschaftsförderung erhielt weiterhin sehr gute Noten.

„Dass 79 Prozent der Unternehmen sich mit unserer Leistung zufrieden zeigen und sogar 91 Prozent die Kompetenz ihrer Ansprechpartner schätzen, freut uns natürlich sehr“, hebt Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, hervor. „Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung belegen zudem, dass wir mit unseren Schwerpunkten auf dem richtigen Weg sind. Hier stehen die direkte Firmenbetreuung, der hohe Erfüllungsgrad bei Basisleistungen, aber auch neue Projekte beispielsweise im Bereich der Clusteraktivitäten im Fokus.“ Besonders gut kommt das Angebot der Wirtschaftsförderung zur Digitalisierung im Rahmen des Netzwerks Smart Production und die Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung im Bereich „Menschen und Kompetenzen“ an – Themen, denen rund 80 Prozent der Unternehmen eine besonders hohe Relevanz zuschrieben.

Insgesamt 90 Prozent der Befragten zeigten sich mit dem Unternehmensstandort Mannheim „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“ und schätzen dabei vor allem die Lebensqualität (89 Prozent) und die Kundennähe (88 Prozent). Ihre im Vergleich zu anderen Städten überdurchschnittliche Loyalität zur Quadratstadt dokumentiert die mit 93 Prozent sehr hohe Verbundenheit zum Standort und die Bereitschaft von 91 Prozent der Firmen, auch künftig vor Ort zu investieren. 86 Prozent der Betriebe betrachten Mannheim als den perfekten Platz zur Erreichung geschäftspolitischer Ziele.

Die Mehrheit der Unternehmen blickt optimistisch in die eigene Zukunft wie auch in die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Mannheim. Waren 2020 noch 71 Prozent der Teilnehmer der Umfrage der Meinung, dass es mit dem Unternehmensstandort „aufwärts“ oder „eher aufwärts“ geht, ist diese Ansicht zwar im Jahr 2022 auf 67 Prozent gesunken, aber in Anbetracht der nun über zwei Jahre andauernden ökonomischen Ausnahmesituation ist dies ein sehr gutes Ergebnis.

Angesichts der aktuellen politischen Lage erscheint es außerdem wenig überraschend, dass bei der Frage nach den bedeutendsten Herausforderungen für das eigene Unternehmen die Punkte „Entwicklung der Energiepreise“ sowie „Entwicklung der Rohstoffpreise“ deutlich häufiger genannt wurden als bei früheren Befragungen. Beide Aspekte spielten eine deutlich wichtigere Rolle als die Verkehrssituation in Mannheim, die in den vergangenen Jahren eher im Mittelpunkt stand. Verbesserungsbedarf sieht die Wirtschaft beim Angebot an Gewer-



Inhalt

6. Unternehmensbefragung	
Top-Noten für die Wirtschaftsförderung	1
<hr/>	
Energiewende bei MVV	
Baubeginn der klimafreundlichen Flusswärmepumpe	3
<hr/>	
Open Innovation Kongress Baden-Württemberg	
Netzwerk zeigt Flagge	4
<hr/>	
Zwei Jahre beschleunigtes Einwanderungsverfahren	
Internationale Fachkräfte in Mannheim	5
<hr/>	
Investitionen am Standort Mannheim	
Neue Büroflächen entstehen	6
<hr/>	
Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung	
Neuer Schwung im Einzelhandel	7
<hr/>	
Kontaktformular, Impressum	8

FÖRDERPROGRAMME

INVEST BW

Förderaufruf zu den Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

Das größte branchenoffene einzelbetriebliche Förderprogramm Baden-Württembergs Invest BW hat eine weitere Runde eingeläutet. Im Fokus stehen dieses Mal Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI). Förderanträge für den dritten Aufruf können beim beauftragten Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH noch bis zum 30. Juni 2022, 15:00 Uhr, eingereicht werden. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat am 15. Januar 2021 Invest BW offiziell gestartet. Für Fördermaßnahmen stehen bis Ende 2022 insgesamt bis zu 300 Millionen Euro aus der Rücklage „Zukunftsland BW – Stärker aus der Krise“ zur Verfügung. Mit Beschluss der Landesregierung vom 27. Juli 2021 wurde festgelegt, Invest BW als Innovationsförderprogramm fortzuschreiben. Die Antragsfrist für den ersten technologieoffenen Förderaufruf dieses Innovationsförderprogramms endete am 15. Januar 2022, die Antragsfrist für den zweiten missionsorientierten Förderaufruf zu Innovationen für den Klimaschutz am 31. März 2022. An ihn schließt sich der hier beschriebene dritte missionsorientierte Förderaufruf zu Digitalisierung und Künstliche Intelligenz an. Weitere Förderaufrufe sind jeweils quartalsweise bis Ende 2022 vorgesehen.

Mitmachen können Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg, insbesondere KMU und Start-ups, sowie in Verbundvorhaben auch Forschungseinrichtungen. Für den jetzigen missionsorientierten Förderaufruf stehen rund 30 Millionen Euro zur Verfügung.

www.invest-bw.de

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU¹⁾

Stand: 28.04.2022

Programm	Sollzins ²⁾³⁾
Startfinanzierung 80	2,76 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung und Wachstumsfinanzierung	Junge KMU (< 5 Jahre) 2,51 – 8,91 %
	Etablierte KMU (≥ 5 Jahre) 2,56 – 8,96 %

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,

³⁾ 2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

⁴⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,

Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,

E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

beflächen – knapp jeder zehnte Betrieb rechnet mit einem steigenden Flächenbedarf – und dem Angebot an qualifizierten Arbeitskräften. Auch mit der Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes sind lediglich 31 Prozent „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“.

Seit 2012 lässt der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung im Abstand von zwei Jahren eine Unternehmensbefragung von der Mainzer L-Q-M Marktforschung GmbH durchführen. 534 in Mannheim ansässige Unternehmen nutzten vom 14. Februar bis zum 21. März 2022 die Möglichkeit, ihre Meinung über den Wirtschaftsstandort zu äußern.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG: Jahresbericht 2021 erschienen

Nach dem Corona-Krisenjahr 2020 mit deutlichen Auswirkungen auf die Mannheimer Unternehmenslandschaft zeigt der Jahresbericht 2021 der Wirtschaftsförderung eine Erholung in vielen Bereichen auf. So stiegen die Beschäftigtenzahlen um insgesamt 2.280 Personen, die Existenzgründungsquote legte von 7,7 auf 7,9 pro 1.000 Einwohner/-innen zu und das Vermarktungsvolumen bei Gewerbeflächen kletterte von 71.000 auf 96.000 Quadratmeter. Im Fokus der Arbeit der Wirtschaftsförderung stand im vorigen Jahr u. a. der Ausbau der strategischen Kompetenzfelder Gesundheitswirtschaft, Social Economy, Smart Economy und Green Tech. So konnte 2021 die Eröffnung des Business Development Centers CUBEX ONE auf dem Mannheim Medical Technology-Campus realisiert werden sowie die dritte Spur des MAFINEX-Technologiezentrums mit einem Tech Hub und Acceleration Center für junge technologieorientierte Unternehmen fertiggestellt werden. Vorangebracht wurde auch die Planung eines Innovationszentrums Green Tech.



FIRMENBESUCHE: Zu Gast bei Alstom und Alpensped

„Innovation im Quadrat“ ist das Leitbild bei Alstom in Mannheim. Der französische Hersteller von Zügen übernahm Anfang 2021 in der Quadratestadt den Bombardier-Standort und beschäftigt hier derzeit 900 Mitarbeiter/-innen aus 36 Ländern, vor allem im Bereich Engineering. In diesem Umfeld sollen weitere 100 Stellen aufgebaut werden, berichtete Standortleiterin Karin Sautter Ende März 2022 einer städtischen Delegation, die sich vor Ort über die Situation informierte. Sie leitet das Werk seit Juli 2021, das sich vor allem dem automatisierten Fahren von Lokomotiven verschrieben hat. Die Bahn ist auch ein großes Thema bei dem Logistiker Alpensped, bei dem die Delegation der Stadt Mannheim im Februar zu Gast war. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmenden von dem Engagement der Spedition beim Thema Nachhaltigkeit, wozu auch die zunehmende Verlagerung von Transporten auf die Bahn zählt.



Die städtische Delegation mit Bürgermeister Ralf Eisenhauer, OB Dr. Peter Kurz, Bürgermeister Michael Grötsch sowie Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, und Firmenbetreuer Günter Heinisch freuten sich über den herzlichen Empfang durch Christian und Massimo Faggin, Geschäftsführer der Spedition Alpensped (v.l.).

Baubeginn der klimafreundlichen Flusswärmepumpe



Als Treiber und Wegbereiter der Energiewende arbeitet das Mannheimer Energieunternehmen MVV konsequent an der nachhaltigen Wärme der Zukunft. Mit seinem Mannheimer Modell will das Unternehmen bis zum Jahr 2040 klimaneutral und ab 2040 #klimapositiv sein. Bereits 2030 wird MVV ihre Fernwärme in Mannheim und der Region vollständig auf grüne Energiequellen umgestellt haben.

Schon heute stammen bis zu 30 Prozent der Fernwärme von MVV aus klimafreundlichen Energien. Mit dem Start des Baus einer innovativen Flusswärmepumpe am Rhein auf dem Gelände der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) steht ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg hin zur grünen Wärme an. Die Anlage ist im Rahmen des Reallabors der Energiewende „Großwärmepumpen in Fernwärmennetzen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine von insgesamt fünf Großwärmepumpen, die derzeit an verschiedenen Standorten in Deutschland mit unterschiedlichen Wärmequellen gebaut werden.

Gemeinsam mit der Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Thekla Walker, MdL, und dem Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz haben Anfang April 2022 MVV-Technikvorstand Dr. Hansjörg Roll und der Kaufmännische



Spatenstich für die erste MVV-Flusswärmepumpe auf dem Gelände des GKM: MVV-Technikvorstand Dr. Hansjörg Roll, Umweltministerin Thekla Walker, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und GKM-Vorstand Holger Becker (v.l.)

GKM-Vorstand Holger Becker mit dem symbolischen Spatenstich den Bau der klimafreundlichen MVV-Flusswärmepumpe gestartet. Nach den Worten von Dr. Roll ist Fernwärme ange-sichts der aktuellen geopolitischen Situation wertvoller denn je für die Versorgungssicherheit in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar: „Zu den grünen Technologien, mit denen wir die Wärme aus dem GKM nach und nach ersetzen, gehört ab 2023 auch die innovative Flusswärmepumpe. Sie verfügt über eine thermische Leistung von bis zu 20 Megawatt und eine elektrische Leistung von etwa sieben Megawatt. Unsere Flusswärmepumpe wird damit eine der größten Wärmepumpen Europas sein.“

Mehr als zwei Drittel der Mannheimer Haushalte sowie die Nachbarstädte Heidelberg, Schwetzingen, Brühl, Ketsch und Speyer profitieren von der umweltfreundlichen Fernwärme. Mit der von Siemens Energy gelieferten Flusswärmepumpe, die das GKM für MVV in die Großwärmepumpenanlage integriert, kommt ab 2023 Wärme für weitere 3.500 Haushalte hinzu. Zudem spart sie jährlich rund 10.000 Tonnen CO₂ ein.

Das Wissen, das im „Reallabor der Energiewende“ gewonnen wird, soll später dabei helfen, mit weiteren Wärmepumpen mehr grüne Wärme zu erzeugen. Das technische Potenzial ist enorm: Allein in Mannheim könnten Rhein und Neckar selbst bei konservativer Schätzung mindestens 500 Megawatt entzogen werden. Dies entspricht der maximalen Wärmeleistung des Block 9 im GKM und reicht aus, um rund 50.000 Haushalte mit Wärme zu versorgen.

Kontakt:

MVV Umwelt, Georg Baumgärtner, Telefon: 0621 290-4351, E-Mail: georg.baumgaertner@mvv.de

FRANKLIN

Gewerbliche Fläche Columbus wird entwickelt

Nachdem schon viele Menschen eine neue Heimat auf FRANKLIN gefunden haben, wird nun auch die 25 Hektar große Fläche Columbus als gewerblicher Teil des Konversionsareals entwickelt. Sie ist auf Grund ihrer Lage an der Bundesstraße ein idealer Standort für Gewerbetreibende und wird, zusammen mit der von der Stadt Mannheim geplanten Umgestaltung der B38 zur Stadtstraße, einen wichtigen Beitrag für einen attraktiven Stadtein-gang Mannheims leisten. Als Ankerinvestoren konnten bereits zu Beginn des Entwicklungsprozesses die Bauhaus AG und die Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG als Ankerinvestoren für zwei der insgesamt sechs Baufelder gewonnen werden. Die 3iPro GmbH bringt zudem den „Hitachi Campus“ voran, ein zukunftsweisendes und prägnant gestaltetes Büroquartier. Ebenso innovativ wird das Projekt der MVV: ein Ladehub für Elektromobi-lität im Bereich der früheren Tankstelle, welche in Teilen erhalten bleibt.

MYBUDDY

Mannheimer Social Start-up gewinnt internationalen Preis

Das wertschätzende Miteinander zwischen allen Kulturen zu fördern – das ist das Ziel des gemeinnützigen So-cial Start-ups myBuddy. Auf seiner digitalen myBuddy-Plattform vernetzt das Unternehmen mit einem smarten Algorithmus Menschen und Kulturen und bietet Firmen Universitäten, Partnern und der öffentlichen Hand eine zentrale IT-Infrastruktur an, um gemeinsam an dieser Aufgabe zu arbeiten. Mit diesem Ansatz hat das Start-up die internationale Jury des RED CLUB x Cartier Young Leader Awards überzeugt, der dieses Jahr unter dem Moto-to „Building Bridges across Cultures“ stand. Gründerin Weihua Wang konnte in Dubai den Preis entgegennehmen, der neben einem persönlich zugeschnittenen Mentoring-Programm ein Preisgeld von 50.000 Euro beinhaltet, den Weihua Wang vollständig an myBuddy spendete. In Schwetzingen gegründet, hat das Unternehmen sei-nen Sitz inzwischen in der Quadratstadt.

www.my-buddy.org/

HILFSPROGRAMM „KRISENBERATUNG CORONA“

Wie man finanzielle Folgen der Pandemie abmildert

Für viele Unternehmen ist es hilfreich, einen Experten an ihrer Seite zu haben, um die aktuelle Pandemie-Situati-on bestmöglich zu meistern und Chancen zu nutzen. Eine solche kostenfreie Beratung zu einer ersten Bestandsauf-nahme und Liquiditätsplanung sowie bei der Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Bewältigung der Lage und Umsetzungsbegleitung bietet die „Krisenberatung Corona“ des Landes Baden-Württemberg. Gefördert wer-den Beratungsleistungen bis zu vier Tagen. Als Berater stehen zur Verfügung: das RKW Baden-Württemberg (In-dustrie und Dienstleistungen), die BWHM – Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand (Handwerk), DEHOGA Baden-Württemberg (Gastgewerbe) und die Unternehmensberatung des Handelsverbands Baden-Württemberg UBH (Handel).

wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme-und-auf-rufe/liste-foerderprogramme/krisenberatung-corona/

MANNHEIMER IMMOBILIENFRÜHSTÜCK:

Arbeitsgruppe „Smart Building Experts“ stellten sich vor

Schon seit 2011 lädt die Wirtschaftsförderung Vertreter der Branche zum Immobilienfrühstück ein, der am 3. Mai wieder zahlreiche Fachleute folgten. Auf großes Interesse stießen dabei die Ausführungen der neu gegründeten Arbeitsgruppe der Netzwerks Smart Production „Smart Building Experts“, in der sich Experten von ABB, Drees & Sommer, MVV und Schweickert zusammengeschlossen haben. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, technische Lösungskonzepte rund um das Thema Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in Büro-, Geschäfts- und Produktionsgebäuden voranzutreiben, um zukünftige Klimaziele zu erreichen. Mit diesem aktuellen Ansatz stießen sie bei den Teilnehmenden des Immobilienfrühstücks am 3. Mai 2022 eine lebhafte Diskussion an.



Peter Speicher, Strategic Sales Manager der Firma Schweickert und Vorstandsmitglied des Netzwerks Smart Production, stellte den Immobilienexperten das Thema Smart Building vor.

OPEN INNOVATION KONGRESS BADEN-WÜRTTEMBERG

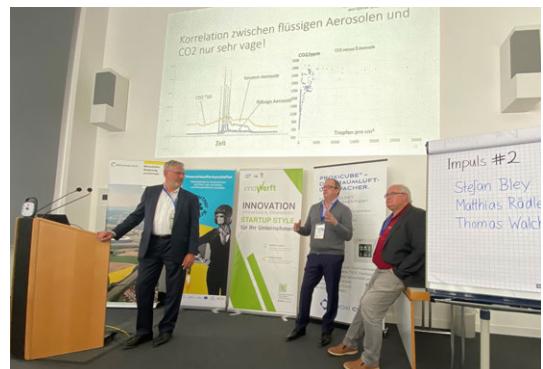
Netzwerk zeigt Flagge

NETZWERK SMART PRODUCTION

In einer zunehmend digital vernetzten Gesellschaft werden offene Innovationsprozesse immer wichtiger, vor allem für die Weiterentwicklung von digitalen Technologien und nachhaltigen Produkten und Prozessen. Kooperationen in spezifischen Netzwerken und mit Forschung, Kundinnen und Kunden oder Zulieferern können bessere und schnellere Innovationsergebnisse liefern. Der Open Innovation Kongress Baden-Württemberg, der am 11. April 2022 unter dem Motto „Transform4Future: Nachhaltig und Digital“ bereits zum siebten Mal in Folge in Stuttgart stattfand, hat sich vor diesem Hintergrund zu einer Marke in diesem Bereich entwickelt und sich in der Zeit auch als eine der größten öffentlich finanzierten Open-Innovation-Veranstaltungen in Deutschland etabliert.

Auch das von der Wirtschaftsförderung initiierte Netzwerk Smart Production nutzte diese Bühne und gestaltete den Workshop 5 zum Thema „Mittelstand lebt Open Innovation – mittelständische Unternehmen mit Start-ups vernetzen und Entwicklungspartnerschaften

anstoßen“, der mit 30 Teilnehmer/-innen sehr gut besucht war. Auf der Agenda stand die erfolgreiche Netzwerkstory rund um die Entwicklung des Raumluftüberwachers ProxiCube, den Netzwerk-Geschäftsführer Stefan Bley, Thomas Walch, Geschäftsführer Nevoox Europe, und Professor Dr. Matthias Rädle vom CEMOS Institut der Hochschule Mannheim nicht nur vorstellen, sondern auch live präsentieren konnten. Eine neue Kooperation wurde in Stuttgart auch gleich in die Wege geleitet: Netzwerkmitglied Innowerft brachte seine Zusammenarbeit mit der Firma SenseING, einem Spezialisten für energieeffiziente Sensorlösungen, in die Diskussion ein. Das Ergebnis: SenseING und das Netzwerk sind im Austausch – erste virtuelle Treffen haben schon stattgefunden.



Stefan Bley, Thomas Walch und Prof. Dr. Matthias Rädle (v.l.) stellten beim Open Innovation Kongress Baden-Württemberg in Stuttgart das Projekt „ProxiCube“ vor.

MANHEIM INNOVATIV

14. NETZWERKFORUM

Green Production – smart, innovativ, regional

Endlich wieder live ist das 14. Netzwerkforum „Green Production – smart, innovativ, regional“ im MAFINEX-Technologieforum am 28. Juni 2022 von 12:30 bis 17:00 Uhr geplant. SAP und S & P Lion präsentieren an einem Kundenbeispiel wie „Die komplette digitale Integration von der Maschine bis in die Cloud“ realisiert werden kann. ABB zeigt auf, was es heißt den „Carbon Footprint“ der Produktion zu verbessern und Osapiens erläutert, welchen Beitrag Supply Chain Augmentation zur „Green Production“ leisten kann. An verschiedenen Messeständen können sich die Teilnehmer unter anderem mit den „Smart Building Experts“ austauschen. Der Smart Production Demostra-

tor ist natürlich auch im Einsatz. Beim abschließenden B2B (Beer & Barbecue) ist viel Zeit zum Netzwerken mit den Experten.

Anmeldung unter:
www.mannheim.de/de/form/smartproduction

DIGITALISIERUNG

Förderungen durch Land und Bund für kleine und mittlere Unternehmen

Schon seit dem 1. Februar 2021 erhalten Unternehmen in Baden-Württemberg mit der „Digitalisierungsprämie Plus“ entweder in Form eines Zuschusses oder als Darlehen eine Förderung durch das Land. Zum 1. April 2022 wurde die Darlehensvariante in zwei Punkten an die Zuschussförderung angepasst: Künftig werden schon Projekte zwischen 5.000 und 100.000 Euro unterstützt. Gleichzeitig wird der Mindestdarlehensbetrag von 10.000 auf 5.000 Euro abgesenkt. Auch das Förderprogramm „go-digital“ des Bundes wurde weiterentwickelt. Bis Ende 2021 haben bereits über 4.000 Unternehmen die hier angebotenen Module „IT-Sicherheit“, „Digitale Geschäftsprozesse“ und „Digitale Markterschließung“ in Anspruch genommen.

In der zweiten Förderrunde wurde „go-digital“ um die Module „Digitalisierungsstrategie“ und „Datentransparenz – godata“ erweitert.

www.wirtschaft-digital-bw.de/foerderprogramme/digitalisierungspraemie-plus

www.bmwj.de/Redaktion/DE/Artikel/Digitale-Welt/foerderprogramm-go-digital.html

HANNOVER MESSE

Netzwerk und neogramm präsentieren sich am BW-Landesstand

Als weltweit erste große Industriemesse wird die Hannover Messe vom 30. Mai bis 2. Juni mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Nachhaltigkeit klare Impulse für eine innovative, effiziente Produktion und Klimaschutz setzen. Die wegen der Corona-Pandemie vom April auf Ende Mai verschobene Weltleitmesse der Industrie musste in diesem Jahr auf vier Tage verkürzt werden. Das Netzwerk Smart Production ist schon Stammgast am Stand von Baden-Württemberg International und auch Netzwerk-Mitglied neogramm ist dort vertreten.



Internationale Fachkräfte in Mannheim

Aufgrund des Fachkräftemangels interessieren sich die Mannheimer Unternehmen als wichtige Arbeitgeber in der Metropolregion Rhein-Neckar auch für die Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden aus dem Ausland. Damit die Fachkräfte schneller in den Betrieben zum Einsatz kommen können, wurde mit dem Inkrafttreten des Fachkräfteeinwanderungsge setzes am 1. März 2020 als neues Instrument das optionale beschleunigte Fachkräfteverfahren nach § 81a Aufenthaltsgesetz eingeführt. Ziel ist ein transparentes, planbares und durch Beschleunigungseffekte schnelleres Einreiseverfahren.



Emrah Yıldız, Inhaber von Yıldız-Fiesen Mannheim (l.), freut sich über seinen Mitarbeiter Armin Cerovac, der über das beschleunigte Fachkräfteverfahren in das Bundesgebiet eingereist ist. Zunächst hat Cerovac zur vollen Anerkennung seiner ausländischen Berufsqualifikation bei Yıldız-Fiesen eine mehrmonatige Anpassungsqualifizierung absolviert. Danach wurde die Gleichwertigkeit seiner im Ausland erworbenen Berufsqualifikation mit der deutschen Referenzqualifikation „Fliesen, Platten- und Mosaikleger/-in“ festgestellt. Seitdem arbeitet Armin Cerovac als Fachkraft in dem Betrieb.

Haben sich Unternehmen und Fachkraft aus einem Drittstaat gefunden und ein konkretes Arbeits- oder Ausbildungsplatzangebot liegt vor, kann der Arbeitgeber in Vollmacht der ausländischen Fachkraft bei der Ausländerbehörde am Ort des Betriebssitzes den Antrag auf ein beschleunigtes Verfahren stellen. Die Ausländerbehörde begleitet und unterstützt den kompletten Einreiseprozess inklusive Anerkennungsverfahren bis zur Visavergabe bei der deutschen Auslandsvertretung. Die Gebühr beträgt 411 Euro. Voraussetzung ist, dass das Verfahren vor Einreise der Fachkraft durchgeführt wird.

Das Team Fachkräfteeinwanderung der Ausländerbehörde Mannheim hat seit Inkrafttreten der Regelung über 3.000 intensive Beratungen durchgeführt, sowie Auskünfte und Empfehlungen ausgesprochen, die aufgrund der 400 Visa-Verfahren entstanden sind. Bis heute sind 228 Fachkräfte mit 70 Familienmitgliedern aus 25 Branchen über das beschleunigte Fachkräfteverfahren in das Bundesgebiet eingereist und werden in Mannheimer Betrieben beschäftigt. Die Anträge in Mannheim kamen von drittstaatsangehörigen Fachkräften aus 38 Nationen. Diese arbeiten nun in Mechatronik-, Energie- und Elektroberufen, im Gastronomie- und Lebensmittelherstellungsgewerbe, in der Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie und in vielen anderen Branchen.

Kontakt:

Team Fachkräfteeinwanderung bei der Ausländerbehörde Mannheim

Petra Sarota, Telefon: 0621 293-4023, E-Mail: petra.sarota@mannheim.de

Martina Gaißer, Telefon: 0621 293-2076, E-Mail: martina.gaisser@mannheim.de

Ferhat Cifci, Telefon: 0621 293-8548, E-Mail: ferhat.cifci@mannheim.de

MANNHEIM KOMPAKT

WELCOME CENTER BADEN-WÜRTTEMBERG

Neue Veranstaltungsreihe ist gestartet

Der Fachkräftemangel ist ein Problem für viele Branchen in Deutschland – internationale Fachkräfte können eine Lösung sein. Eine neue, kostenlose Online-Reihe der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg geförderten Welcome Center Baden-Württemberg beleuchtet das Thema mit vier Veranstaltungen speziell für kleine und mittelständische Unternehmen in seiner ganzen Bandbreite: von der Gewinnung über die Integration bis hin zur Willkommenskultur. 86 Unternehmensvertreter/-innen, Multiplikatoren und Partner haben an der Auftakt-Veranstaltung „Internationale Mitarbeitende gewinnen – branchenspezifisch und praxisnah“ am 16. März teilgenommen. Nach einem Input zur Auslandsrekrutierung durch die Welcome Center hat die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit einen Überblick über ihre Förderinstrumente und ihre aktuellen Projekte gegeben, wie z. B. das Projekt THAMM für Auszubildende und Fachkräfte aus Marokko, Tunesien und Ägypten sowie TripleWin für den Pflege-Bereich. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer/-innen in Workshops über branchenspezifische Rekrutierungsprojekte informieren. Zum Thema Anwerbung aus Drittstaaten präsentierte das Kooperationsbüro des Landes Baden-Württemberg in Pune/Indien die Initiative „IT-FACHKRÄFTE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG“.

Falls Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, aber Interesse an der Dokumentation haben, können Sie sich gerne an Dr. Verena Andrei, e-mail: verena.andrei@region-stuttgart.de, wenden. Weitere Termine sind am 5. Oktober und am 7. Dezember vorgesehen.

Link zur Veranstaltungsreihe:

www.welcomecenter-rn.de/veranstaltungsreihe-der-welcome-center/

NEUE QUALIFIZIERUNGSMASSNAHME

Brücke für internationale Betriebswirtinnen und Betriebswirte zum Arbeitsmarkt

Die von der Hochschule der Wirtschaft für Management und der Heidelberger Dienste gGmbH im Auftrag der Stadt Mannheim, Fachbereich Wirtschaftsförderung, durchgeführte Qualifizierungsmaßnahme / Brückenmaßnahme für Betriebswirtinnen und Betriebswirte ist Ende April 2022 gestartet. Die siebenwöchige Maßnahme endet im Juni 2022.

Ziel ist es, die Teilnehmenden für den deutschen Arbeitsmarkt weiter zu qualifizieren. Vermittelt werden deshalb grundlegende Fähigkeiten in BWL, Recht, Projekt- und Chancemanagement sowie soziale Kompetenzen.. Die Teilnehmenden sind Akademikerinnen und Akademiker mit internationalem Abschluss und zumindest guten B1 Deutschkenntnissen. Die BWL-Brückenmaßnahme wird gefördert durch das IQ-Baden-Württemberg, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und durch den Europäischen Sozialfonds.

Kontakt:

Rolf Schäfer, Telefon: 0621 293-3355,

E-Mail: rolf.schaefer@mannheim.de

UKRAINE**Schutzschild für deutsche Wirtschaft**

Blickt man auf die Mannheimer Firmenlandschaft, erkennt man schnell, dass es vor allem die Chemie- und Pharmaindustrie sowie die metallverarbeitende Industrie sind, die den Standort prägen – also die Branchen mit dem höchsten Energieverbrauch, die derzeit mit massiven Kostensteigerungen kämpfen. Auch eine Umfrage der IHK Rhein-Neckar vom März 2022 belegt, dass die rasant steigenden Energie- und Rohstoffpreise viele Unternehmen der Region hart treffen. Mehr als 70 Prozent der befragten Firmen vor Ort sind derzeit direkt oder indirekt vom Krieg oder von den verhängten Sanktionen betroffen. Neun von zehn Unternehmen machen aktuell die steigenden Energiekosten zu schaffen, 63 Prozent der Betriebe haben unter hohen Rohstoffkosten zu leiden.

Angesichts dieser Situation hat die Bundesregierung ein Hilfspaket für deutsche Firmen geschnürt. Es sieht unter anderem einen „zeitlich befristeten und eng umgrenzten“ Zuschuss zur temporären Kosten-dämpfung des Erdgas- und Strompreisanstiegs für besonders betroffene Unternehmen vor. Außerdem soll es für belastete Firmen ein Kreditprogramm über die staatliche Förderungsbank KfW geben mit einem Volumen von bis zu 7 Milliarden Euro sowie Bürg-schaften. Geplant ist zudem ein Finanzierungspro-gramm für durch hohe Sicherheitsleistungen gefähr-dete Unternehmen. Die Maßnahmen sollen nach dem Willen der Regierung zum 1. Juni eingeführt wer-den und auf dieses Jahr befristet sein.



Viele Mannheimer Firmen unterstützen die Ukraine durch finanzielle Spenden oder Material. Besonders engagiert sind hier die Unternehmen, die Niederlas-sungen in dem Land unterhalten. Einige Mannhei-mer Betriebe haben inzwischen geflüchtete Ukrai-nner eingestellt und freuen sich über die qualifizierten Fachkräfte.

Die städtische Taskforce „Ukraine-Hilfe“ hat unter Leitung des Fachbereichs Arbeit und Soziales und des Amts für Feuerwehr und Katastrophenschutz innerhalb der Mannheimer Verwaltung die Koordination der Ukraine-Aktivitäten übernommen und ist für die Abstimmung mit dem Land sowie die Kommunikati-on mit der Zivilgesellschaft zuständig. Für die ukrai-nische Partnerstadt Czernowitz wurden inzwischen hohe Spenden gesammelt und mehrere Hilfstrans-porte auf den Weg gebracht.

Kontakt:

Servicestelle: Telefon: 0621 293-3299 (Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr),
E-Mail: ukraine-hilfe@mannheim.de

INVESTITIONEN AM STANDORT MANNHEIM**Neue Büroflächen entstehen**

Sie ist ein bundesweit aktiver Spezialist für die Renovierung und Sanierung von Bestands-bauten: die Reutlinger Heinrich Schmid-Unternehmensgruppe, die an über 150 Standorten rund 5.500 Mitarbeitende beschäftigt – auch in Mannheim. Hier feierte das Unternehmen am 3. März 2022 die Grundsteinlegung für ein neues Büro- und Lagergebäude in der Elsa-Brand-ström-Straße. Bis Ende dieses Jahres entsteht ein vierstöckiges Gebäude mit einer Brutto-Bürofläche von ca. 3.040 Quadratmetern, wovon die Hälfte selbst genutzt werden soll. Die zwei Mannheimer Standorte können auf diese Weise zusammengelegt werden. Um die hohen



Auch Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch (2.v.r.) war bei der Grundsteinlegung des neuen Baus der Heinrich Schmid-Unternehmensgruppe neben zahlreichen Vertretern der Firma dabei.



Unter dem Namen CONNEXT wird das Büroensemble R64 revitalisiert.

GmbH kümmert sich nun um das Projekt und investiert u. a. in eine Neugestaltung der Außenbereiche. Für die zur Vermietung stehenden Gebäudeteile mit rund 8.500 Quadratmeter haben sich bereits erste Interessenten gefunden.

MAIMARKT:**Rund 800 Aussteller präsentierten Innovationen und Klassiker**

Baden Württembergs Landwirtschaftsminister Peter Hauk eröffnete den Maimarkt.

Aussteller freuten sich über gleichbleibende und teilweise sogar bessere Umsätze. Zu den Highlights gehörte u. a. das Thema Local Green Deal (LGD), das die Stadt Mannheim im Freigelände 01 vorstellt.

Ein Caravan, der zum Hausboot mit Son-nendeck wird, Geothermie für eine neue Energiewirtschaft, Tortenguss zum Sprü-hen, Tee aus Kaffeeblättern, stilische Hoodies und Schnüffelteppiche für Hun-de: Das ist der Maimarkt Mannheim mit seiner beliebten Vielfalt! Nach zwei Jahren Abstinenz strömten rund 210.000 Besucher/-innen vom 30. April bis zum 10. Mai auf Deutschlands größte Regio-nalmesse und das obwohl die Zahl der Aussteller von 1.400 auf etwas mehr als 900 und die Zahl der Zelthallen von 47 auf 31 reduziert wurde. Zwar kamen da-mit über 100.000 Menschen weniger auf das Mühlfeld als 2019, aber die meisten

Neuer Schwung im Einzelhandel



Der Mannheimer Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch (l.) beglückwünscht André Drescher zur Eröffnung seines neuen Geschäfts. Auch bei Alice Basile war der Sekt schon kaltgestellt, und die Gäste eingeladen: Doch die Eröffnung ihrer Boutique „Ciao Amore“ im Frühjahr 2020 fiel erst einmal der Corona-Pandemie zum Opfer. Aber die Ludwigshafenerin hielt an ihrem Traum fest und heißt heute zahlreiche Kundinnen im Alter von 20 bis 80 Jahren in ihrer rund 90 Quadratmeter großen Boutique mit farbenfroher italienischer und skandinavischer Mode in N 3,6 willkommen.

„Es sind die kreativen, inhabergeführten Geschäfte, die den besonderen Reiz unserer Innenstadt ausmachen“, weiß Jutta Weyl, Einzelhandelsexpertin der Mannheimer Wirtschaftsförderung. „Aus diesem Grunde unterstützen wir diese Unternehmen ganz besonders.“ So vermittelte sie André Drescher das bis dahin leerstehende Ladenlokal in der Kunststraße. Außerdem brachte sie beide Ladeninhaber mit den Shopping-Scouts zusammen. Diese durchforsten seit Herbst 2021 den örtlichen Handel und die Gastronomie mit Blick auf das Besondere und laden Kundinnen und Kunden auf den Plattformen @visit.Mannheim und @mi.in.mannheim via Instagram ein, sich beim virtuellen Schaufensteinbummel für die nächste Shoppingtour inspirieren zu lassen. Hinter diesem Scout Marketingprojekt steht eine Kooperation der Mannheimer Wirtschaftsförderung mit der Stadtmarketing Mannheim GmbH. Projektbeauftragte Penelope Wasylky, die sich als ehemalige

TECHNOLOGIEPARK MANNHEIM GMBH Neues Highlight auf dem MMT-Campus



Am 4. Mai 2022 wurde das TPMA 2 eingeweiht.

Gelände drei Gebäude plant. Nachdem der erste Bau bereits voll belegt ist, wurde am 4. Mai 2022 die Eröffnung des zweiten Gebäudes mit einer Fläche von 4.600 Quadratmetern gefeiert, das ebenfalls keine freien Mietflächen mehr aufweist. Die Investitionssumme betrug 12,5 Millionen Euro. Der Ankermieter im TPMA 2 ist die medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg mit einem Forschungs- und Lehrbereich. Weitere Mieter sind außerdem die Vibrosonic GmbH, die ihre Flächen im TPMA 1 durch die Anmietung weiterer Räumlichkeiten im neuen Gebäude erweitert, und das SYNLAB Medizinische Versorgungszentrum Pathologie Mannheim.

Sogar Bürgermeister Michael Grötsch schaute bei der Eröffnung am 21. März 2022 vorbei: Über so viele Aufmerksamkeit konnte sich André Drescher bei dem Start seines neuen Feinkostgeschäfts „Chez André – Gaumenkitzel“ in der Kunststraße nur freuen. In seinem gemeinsam mit seinem Vermieter neugestalteten und renovierten Ladenlokal bietet der erfahrene und begeisterte „Foodie“ eine breite Palette an Feinkostartikeln und Delikatessen von Süßwaren über Wein und Sekt bis zu Kaviar und Räucherlachs an.

langjährige Geschäftsleiterin von AppelrathCüpper als Branchen- und Handelsexpertin auszeichnet, begleitet diese Initiative. Seit Beginn wurden bereits über 60 Geschäfte und Restaurants mittels Stories und Posts auf Instagram in Szene gesetzt – natürlich auch das Angebot von „Chez André“ und „Ciao Amore“. Die Zahl der Follower und Followerinnen ist inzwischen auf rund 10.000 angestiegen. Dazu hat auch ein Plakat beigebracht, das im öffentlichen Raum zu sehen war. Ein im Mai initierter Wettbewerb auf Instagram soll dazu beitragen, diese Zahl noch deutlich zu erhöhen.

Das Scout Marketing für den Einkaufsstandort Mannheim war auch Thema des Mannheimer City Forums, ein regelmäßiges Treffen der Innenstadtwirtschaft mit dem Oberbürgermeister, das am 30. Mai 2022 nun endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte. Auf der Tagesordnung standen außerdem die Zusammenarbeit des City-Einzelhandels mit der BUGA, die Sauberkeitsoffensive des Eigenbetriebs STADTRAUMSERVICE MANNHEIM² und der Umbau der Seitenstraßen der Planken.



Mit einem Plakat wies die Wirtschaftsförderung auf das Online-Angebot der Shopping-Scouts hin.

ZAHLENSPIEGEL

	31.12.2021	31.12.2020
Bevölkerungsstand¹⁾		
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	326.008	324.009
darunter: Frauen	162.046	161.268
darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	48.973	48.581
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim²⁾	30.09.2022	30.09.2021
Versicherungspflichtig Beschäftigte	193.989	190.743
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	51.667	51.802
– Verarbeitendes Gewerbe	37.150	37.572
– Baugewerbe	10.186	9.959
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	142.169	138.798
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25.683	26.086
– Verkehr und Lagerei	12.286	11.906
– Gastgewerbe	4.732	4.891
Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim²⁾	31.03.2022	31.03.2021
Arbeitslose	11.671	13.204
Arbeitslosenquote* (%)	6,6	7,6
Beherbergung³⁾	bis 31.12.2021 bis 31.12.2020	
Übernachtungen insgesamt	836.831	795.981
Ankünfte insgesamt	351.824	324.814

* Agentur für Arbeit Mannheim,
Arbeitslosenquote bezogen
auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle
2) Bundesagentur für Arbeit
3) Statistisches Landesamt

Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
TELEFON: 0621 293-3351
E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de
TELEFAX: 0621 293-9850

Name: _____
Firma: _____
Funktion/Abteilung: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

Adressänderung

- Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).
- Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.

Allgemeine Informationen

Zum Thema _____

Herausgeber: Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
Rathaus E5, 68159 Mannheim
in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim
Geschäftsleitung: Michael Grunert,
Telefon: 0621 771981
Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,
Telefon: 06321 3995903
Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zaubzer.de

Fotos: Kay Sommer (S. 1), Stadt Mannheim (S. 2, S. 4, S. 5, S. 7),
MVV (S. 3), Netzwerk Smart Production (S. 4), Heinrich Schmid-Unternehmensgruppe (S. 6), Connex (S. 6), Maimarkt (S. 6), L-Bank (S. 7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM ²

Wirtschafts- und
Strukturförderung



Von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Unternehmen.

Die Gründung eines Unternehmens ist kein Pappenspiel – doch mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite sind Sie auf alles vorbereitet. Starten Sie jetzt voll durch! Wir sind für Sie da.



Sparkasse
Rhein Neckar Nord